

L 7524-27	2	SE Türckheim	71 ha		
Untere Felsenkalk-Formation/ Unterer Massenkalk		<b>Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> {Brechsande, Splitte, Schotter, kornabgestufte Gemische}			
<table border="1"> <tr> <td>{0,5–2,0 m}</td> </tr> <tr> <td>{70 m max.}</td> </tr> </table>		{0,5–2,0 m}	{70 m max.}	Profil für das Vorkommen ab Geländehöhe ca. 680 m NN	
{0,5–2,0 m}					
{70 m max.}					
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Nach Geländebefund: Kalkstein; überwiegend massig, z. T. undeutlich gebankt, braun, beige, eisenfleckig, mit Schwämmen, z. T. plattig absondernd, hart, dicht, splittrig bis stückig brechend, schwach stylolithisch, glatte bis raue Bruchflächen, z. T. mit feinen, sekundär calcitisch verfüllten Klüften.</p> <p><b>vereinfachtes Profil:</b> 680 – 610 m NN gebankte und massige Kalksteine der Unteren Felsenkalk-Formation/Unterer Massenkalk (ki2/joMu)</p> <p><b>Tektonik:</b> Die Schichten sind flach (1–1,5°) nach Osten bis Südosten geneigt, Störungen sind nicht nachgewiesen.</p> <p><b>nutzbare Mächtigkeiten:</b> Die Grenze zu den unterlagernden, nicht nutzbaren Kalkmergelsteinen der Lacunosa-mergel-Formation (ki1) befindet sich in einem Niveau um ca. 610 m NN (Ausstrich der Schichtgrenze im nördlich gelegenen Filstal ca. 650 m NN, Schichteinfallen ca. 1–1,5°). Die höchste Erhebung der Fläche liegt bei ca. 680 m NN. Daraus resultiert eine maximale nutzbare Gesamtmächtigkeit von ca. 70 m. Ausgehend vom südöstlich angrenzenden Trockental „Vögelestal“ (Niveau ca. 630 m NN) könnten davon in einem Hangabbau max. 50 m gewonnen werden. Insbesondere in Bereichen mit geschichteter Fazies muss in den liegenden, 10–15 m mächtigen Abfolgen (ki2.1 u. ki2.2) mit vermehrten Einschaltungen von Mergelsteinlagen gerechnet werden.</p> <p><b>Abraumverteilung:</b> Die Bedeckung besteht voraussichtlich aus 0,5–2,0 m mächtigem, steinigem Alblehm.</p> <p><b>mögliche Abbauerschwernisse:</b> vgl. Flächenbeschreibung L 7524-5.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> Die überwiegend bewaldete Fläche wird im Südosten durch ein breites Trockental („Vögelestal“) begrenzt. Im Südwesten und Nordosten befinden sich weitere Trockentaleinschnitte. Im Norden sind vermehrt lehmgefüllte Karstsenken zu beobachten.</p> <p><b>Erläuterungen zur Bewertung:</b> vgl. Flächenbeschreibung L 7524-5.</p> <p><b>Sonstiges:</b> Die Fläche befindet sich in der Zone III eines Wasserschutzgebiets. Innerhalb der Fläche befindet sich eine weitgehend verwachsene ehemalige Seitenentnahme.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> In Abhängigkeit von der Morphologie können max. 70 m Kalksteine für den Verkehrswegebau und als Betonzuschlag in einem kombinierten Hang-/Kesselabbau gewonnen werden. Günstige Abbauverhältnisse finden sich im südöstlich angrenzenden „Vögelestal“. Ausgehend vom Talboden können dort in einem Hangabbau bis 50 m Kalksteine gewonnen werden. Rasche kleinräumige, laterale und horizontale Wechsel von gebankter zu massiger Fazies ist für den Bereich der Fläche nicht auszuschließen.</p>					